Quelle: http://manuscripta.at/?ID=779
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

glaubn an sundn enphahen
wnde vnd auch daz wndi
chleich handel vnd da hm
ist der weg daz ist mit disem
sligm oppher daz vns got
mit czaigt sein hail daz ist
daz selig leben daz vnsr ewigs
hail ist da hm genecch vns
gepringn vnsr hire ihus
xpus amen amen
Beatus salmus vmbstanfft ist
also zu der signnft dauids
salm disen salm macht dd
vmb die sunde die er mit
zbersabee vnd an vria pe
gangn het doch machet er
in nicht zuhant ch machte
in do er mit zbersabee zu
weib genome het noch vnas
töd wand er die sunde also
vorswigm haben wolt do
sant got den weyssagm na
than zu dauidn der straf
fet in vnd vnais in die
sunde do erchant dauid
sein sunde vnd machet dy
sen salm vnd pat vnsrn
hire vnd sprich zu de erstn also
Miserere mei deus secm
magna mnaz tuaz
Got erparm dich
vber mich noch denner
grozzn parmhirzichait
Sprich sand Augustin den
armen ist parmhirzichait
durfft Vai erchant dauid
sein armchait von seine
grozzn vnd swerm sunden
dauo mant er got vnd spricht
Secundm multitudinem mi
seratonm tuaz dele iniqui
tate meam Vnd noch der
menig denner parmhirz
chait mein vngerechtichait
wand er mit dem erstn mit
vnchewschn sunde zu dem
andrn mal daz er sein sun
de vsrichn wolt haben vnd
mich gepeicht haben zu dem
dritten mal daz ain valschn
erben wolt vriaz gegeben
haben wand zbersabe wz
von chunigm dauidn swan
ger warden die weil vrias
in dauids dinste an ainc
pesn waz do sant dauid noch
vriaz darub daz er pey ber
sabe geslafn hiet so het er
es daime da fur gehabt
daz chind daz sy von dauidn
waz swang wardn daz wer
sein selbs gewesn Ich wen
daz solcher erbn vil in der
welt sein die vierd sunde
ist do vrias mit seine weib
zbersabee mich slafn wolt
do vorzicht sy sich vnd dar
vmb vriet dauid sein erbe
in vrit vnd slume dienen
vnd durich der argen weibs
willn schuff dauid daz vrias
vnd manig sunn man mit
sampt im erslagn wur
dn dauo pat dauid got
vnd sprach Amplius lawa
me abuniqitate mea z a peto